

## Reiserückblick der Herbstausfahrt 2019 Friaul

Bevor ich mit dem ersten Tag beginne, möchte ich mich bei zwei Familien bedanken, die schon einen Tag vor Beginn der Herbstausfahrt in Seeboden angekommen sind, uns mit Geschenken überhäufte und uns schöne Stunden bereiteten

Aus Datenschutzgründen kann ich die Namen nicht nennen

### Freitag 4.10.2019

Der Tag begann mit drüben Wetter, was uns aber vorerst auf Grund, der noch vielen Erledigungen eher unbemerkt blieb.

Unsere Stimmung und auch die des Wetters wurde von einer Stunde zur anderen besser und besser, ja man konnte eigentlich wirklich von Sommertag Stimmung sprechen, die wir dann sofort ausnützten und die Strandbar mit Speis und Trank füllten, um unseren lieben Teilnehmern/Freunden ein tolles WELCOME zu bieten.

Einige der Teilnehmer folgten unserem Ruf und sind zu uns in die Penthouse-Wohnung zu einem Drink gekommen, um dann später ab 15.00 Uhr unsere offizielle Begrüßung im Hotel **ROYAL-X** zu lauschen.

Wir hatten jedenfalls eine große Hetz, der Sekt floss in Strömen, die leckeren Snacks waren bald restlos weg, die vielen anderen guten Sachen reichten aber allemal aus, um die hungrigen Mägen zu füllen, Gott sei Dank, ab **18.00** gab es ja schon das leckere Abendessen vom Buffet.

Viele junge Teilnehmer sackten bei Bachlwirt dann noch ab

## **Samstag 5.10. 2019**

Was für ein Morgen, strahlende Sonne um 7.30 über den Lammersdorfer Bergen (dort geht die Sonne im Herbst auf) Das Hotel ROYAL-X überzeugte mit dem Vital-Frühstück mit direktem Seeblick (der schönste Platz am See) es gab wirklich alles was zum Guten/gesunden Essen man sich wünscht und auch erwartet, jedem schmeckte es gut.

Die Fahrt begann aber erst um **8.30 Uhr**, da man sich nicht leicht vom Hotel/Essen trennen konnte. Mit dem Mut von 1.000 Löwen sperrten das Service Team und die Gradwohls den ersten Kreisverkehr ab und unsere Kolonne fuhr ohne Stau Richtung Spittal.

Wir nahmen einen kleinen Umweg um die Gegend rund um Stockenboi zu genießen und es ging auf Bundesstraßen bis nach Villach, wo wir den Wurzenpass zustrebten um dort die Landesgrenze nach Slowenien zu queren.

Was soll ich sagen, kurz nach der Grenze eine kleine Pause die dringend im Funk angekündigt war, es war sehr nötig, um die Autositze zu schonen, menschlich voll O.K.

Der Ausblick mit leerer Blase ist doppelt so schön, wenn man die Berge rund um Kranjska Gora in der Sonne sieht, wir fuhren dann bis zu den Jasna Seen, wo tolle Bilder von der Umgebung und dem Steinbock aus Eisen entstanden.

Die Auffahrt auf den Jircic Pass (**1.611 Meter** Passhöhe) raubte jedem Teilnehmer den Atem, speziell hoch oben, wo wir genau auf der Passhöhe nach unten blicken und ein Berg-Panorama sahen, das keinen Vergleich scheuen muss.

Das **Socia Tal** zeigte sich von seiner schönsten Seite, kein Wunder, das Wetter spielte mit und unsere Laune wurde immer besser.

Kurz nach Bovec verließen wir Slowenien und bogen nach Bella Italia ab, das Thermometer zeigte noch immer zarte **-10 Grad** an und mich fröstelte im Gedanken, das wir auf der Terrasse des Restaurants **Ramandolo** im Freien essen werden.

Plötzlich einige Kurven tiefer sprang das Thermometer auf 16 Grad und es wurde in Richtung **NIMIS** immer eine Spur wärmer, schlussendlich speisten wir bei ca. **20 Grad** auf der Terrasse und genossen den Ausblick und das Menü des berühmten Lokals **di Ramandolo** und wir schleckten im Gedanken die Teller ab.

Es wollte keiner so richtig weg von diesem Ort, aber wir mussten weiter, da St. Daniele das Schinkenmekka auf uns wartete.

Für Feinschmecker ist dies das Paradies, aber da wir ja alle satt waren, sahen wir die Schinken mit ganz anderen Augen

Die Fahrt ging Blasen-leer dann gleich zu den Zielhotel „Primavera“, wo nach dem Einchecken, die drei Pavillons von uns mit Sekt, Grappa, Campari und jede Menge kleine Snacks bestückt wurden und jeder Teilnehmer sein Glück an dem improvisierten Buffet fand. Es regierte der Schmäh, lustige Gespräche allerorts, ja der Witz hatte die Oberhand, Gott sei Dank können Senioren noch Kinder sein.

Ein Abendessen, das ein weiterer Höhepunkt war, ließ wohlige Müdigkeit aufkommen und alle Schiefen Super!

## Sonntag 6.10.2019

Nach einem Frühstück, das für italienische Verhältnisse ein Traum war (ich kenne die normalen Angebote) wurde schon fleißig diskutiert, was wohl der Tag so bringen wird und es glitzerte in vielen Augen die Vorfreude wie beim Christkind

Pünktlich um **8.30** dröhnten die Motoren und wir konnten dank Uschi und dem Serviceteam die **SS13** problemlos in Angriff nehmen und Richtung VIDOR zum Prosecco-Gut **la Tordera** fahren, wo mich mein Navi zum Hintereingang lotste und das riesige Tor geschlossen war (Sonntag also)

Gott sei gedankt das große Tor ging plötzlich auf ein junges Mädchen schaute uns verschreckt an, verstand kein Wort Deutsch und machte komische Gesten, die wir später erst verstanden, sie deutete zum Haupttor, welches wir dann auch auf der anderen Seite des großen Grundes fanden.

Man sollte es nicht glauben, aber der Prosecco am Morgen kann durchaus gut schmecken, obwohl wir den Großteil ja wieder zurück in die Karaffe leerten.

Fast jeder Teilnehmer hatte ein Sackerl oder Schachtel in der Hand als wir zum Aufbruch riefen, wir haben fast die Zeit vergessen und sind **1.40 Stunden** dort gewesen, zu lange.

Wir fahren dann über Miane die Proseccostraße hoch, ein Erlebnis, grandios, es ging in Richtung Belluno, wo wir in die **SS51** einbogen und in Richtung Cortina d'Ampezzo fahren.

Das Wetter hat es mit uns gut gemeint und so konnten wir mit offenem Verdeck die ganze Strecke fahren.

Außerplanmäßig wurde kurz vor Ankunft in Cortina das Funkgerät als Notsignal genutzt da ein Teilnehmer fürchtete eine nasse Hose zu bekommen, somit war ein Stopp nötig, der gleich zum Tanken genutzt wurde.

Da wir Zeit im Weingut gelassen hatten, der zusätzliche Stopp auch seines dazu beitrug, entschlossen wir uns, nicht bis Innichen zu fahren und kehrten im Restaurant zum **Drei Zinnen Blick** ein, das Personal war anfangs gar nicht so begeistert und wir füllten ungeplant das gesamte Lokal

Fast alle fanden ihre Lieblinge auf der Karte, da aber das Lokal einen Tag später schloss, waren ein paar Gerichte nicht mehr zu bekommen, aber jeder fand doch Ersatz und auch Apfelstrudel, Eiskaffee, Kaffee sowieso und alle anderen Getränke wurden ohne Murren von den Organisatoren gerne übernommen und alle waren wir dann **GLÜCKLICH** und **SATT**.

So gestärkt war gute Stimmung fast selbstverständlich und alle fuhren dank des schönen Wetters mit einem Liedchen auf den Lippen weg, natürlich machten wir aber von dem beeindruckendem Berg-Panorama noch Abschiedsfotos.

Das Pustertal und später das Drautal zeigte sich von seiner schönsten Seite und man hörte im Funk immer wieder, dass

eine „schau dort, schau da „so schön ist Österreich“!!

Wir sind so gegen **17.00** im Hotel ROYAL-X angekommen, das tolle Abendessen schmeckte schon wieder recht gut klar

So gegen **20.00 Uhr** begaben wir uns in den Festsaal, wo wir von der Tanzmusik **Beate und Horst** in Stimmung gebracht wurden.

Die Organisatoren waren wieder sehr fürsorglich und man bot alles auf, was der Keller noch so hatte, kein Wunsch ist unerfüllt geblieben, es war eigentlich alles da was gut ist.

Einen Durchbruch in Sachen Stimmung machte unser neues Serviceteam **GERDA u. WALTER**, die den Tanzboden und die Herzen meiner Teilnehmer im Sturm eroberten und mit ihren Tanzeinlagen alle begeisterten und plötzlich war der Tanzboden so voll und es ging wirklich die Post ab und die von mir eingeplanten **2 Stunden** waren viel zu kurz.

Eine Zugabe wurde gerne gemacht und wir ließen uns nicht lumpen und auch ein Teilnehmer (sagen wir Hans) hat sich sofort finanziell beteiligt und ich bin mir sicher, jeder Cent war es wirklich wert, denn so viele fröhliche und hüpfende Menschen, die tanzten als wären sie 20 Jahre habe ich noch bei keinem Cabrio Treffen erlebt, ganz ehrlich.

Als letzter Höhepunkt dieser Herbsttour schoss uns Kurt ein Feuerwerk in den Himmel, das sogar den Himmelvater aufgeweckt hat, so toll war es, Begeisterung pur.

## **Montag 7.10.2019**

Der Tag begann eigentlich wolkeig aber durchaus gut, um auf die Heidi Alm am Falkertsee zu fahren.

Das Vital Frühstück war wie immer tadellos, leider hatte Isi seiner Irmgard ein Sonderfrühstück versprochen und das ist dann voll in die Hose gegangen.

Man wollte sich beeilen, schaltete den Herd zu hoch ein und patsch man verbrannte beide Essen und es gab lange Gesichter, das war eigentlich der schlimmste Vorfall der ganze Herbst Reise, es war, aber Gott sei gedankt am normalen Büfett noch genug da und man wurde satt.

Die Wolken sind dann über die Dauern immer stärker geworden und wir entschlossen uns, die Heidi Alm zu streichen und jeder Teilnehmer nahm individuell seine Heimreise in Angriff, ich denke ich darf in aller Namen sagen, **es war wirklich eine gelungene Herbstausfahrt**

**Elisabeth und Kurt** sagen nun nochmals Dankeschön für Euer Kommen und wir freuen uns euch wieder gesund und munter **2020** bei uns begrüßen zu können.